

Joachim Rosenberg

## Vier Rock-Stücke

Arrangements für Melodieinstrument  
und Stabspiel-Ensemble (Orff-Instrumente)

Partitur mit Stimmen (Blockflöte, Glockenspiel, Metallofon, Xylofon, Bass, Percussion)

### Inhalt:

Rock 1

Rock 2

Soft

Rock 3

Ausgabe mit CD

Komplette Einspielung sowie [Playback](#) (ohne Melodiestimme) [und MIDI-Files](#)

## Rock 1

Joachim Rosenberg

A  $\text{♩} = 110$

The score for 'Rock 1' (measures 1-4) is arranged for a melodic instrument and a percussion ensemble. The melodic instrument (Blockflöte) has a whole rest in all four measures. The percussion ensemble includes Altmetallofon, Altxylofon, Bassxylofon, Bass, Hi-hat, Snare, and Basedrum. The bass line features a steady eighth-note pattern. Chords are indicated below the bass line: C, Gm7, C, Gm7, C, Gm7, G.

5

The score for 'Rock 1' (measures 5-8) continues the arrangement. The melodic instrument (Blockflöte) has a whole rest in all four measures. The percussion ensemble continues with the same patterns. The bass line features a steady eighth-note pattern. Chords are indicated below the bass line: F, Cm7, F, Cm7, F, Cm7, C, G.

# Rock 2

Joachim Rosenberg

Althockflöte

Glockenspiel

Metallofon

Althyllofon

Bass

Hihat

Snare

Basstrom

A  $\text{♩} = 130$

B

F Am Dm C F Am

1.

2.

Dm C Dm C F Am

# Rock 3

Joachim Rosenberg

♩ = 150

**A** 5

Blockflöte

Metallofon

Xylofon

Bass

Snare

Bassdrum

10 **B**

Dm Am Dm Am Dm Am Dm C F C F C

15

C Dm Am Dm Am Dm Am Dm Am

Joachim Rosenberg

Alle Rechte vorbehalten.  
© 2010 by Eres Edition, 28865 Lilienthal / Bremen

Eres 2248

Die hier vorliegenden vier kleinen Spielstücke sollen die Möglichkeit bieten, im modernen Rhythmus mit geringen Notenkenntnissen und instrumentalen Fertigkeiten zu musizieren. Der Aufbau der Stücke ist in Form von Bausteinen (Pattern) gestaltet und erfordert vom Instrumentalisten mehr organisatorische Fähigkeiten, was den Ablauf betrifft, als gute Notenkenntnisse. Diese Bausteine wiederholen sich in den meisten Fällen mehrfach, so dass mit Ausnahme der Melodiestimmen die volle Aufmerksamkeit beim Musizieren auf das Instrument und die Reihenfolge der Pattern gerichtet wird. Das gleichzeitige Notenlesen dient nur noch als gelegentliche Kontrolle. Durch den geringen Übungsaufwand wird ein gemeinsames Musizieren schnell möglich.

Die Besetzung kann den Gegebenheiten angepasst werden. Wo Orff-Instrumente nicht zur Verfügung stehen, können in allen Stimmen andere Instrumente eingesetzt werden, wenn sie den Gesamtklang des Stückes nicht allzu sehr verfälschen. Falls kein Schlagzeug zur Verfügung steht setzt man Handtrommeln, Schellenkranz u.ä. ein. Vor allem im Melodiebereich bietet sich die Gelegenheit, andere Instrumente zu verwenden, um dadurch eine reizvolle klangliche Variante entstehen zu lassen. Dem Spielleiter ist es überlassen, innerhalb der Spielstücke Teile zu wiederholen oder zu vertauschen. Denkbar ist auch, die Begleitpattern als Fundament für eine Improvisation in der Melodiestimme zu verwenden. Die Tempovorgaben sollten beachtet oder wenn möglich leicht erhöht werden, um den Drive beizubehalten.

ISMN 979-0-2024-2248-9

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen [www.eres-musik.de](http://www.eres-musik.de) – [info@eres-musik.de](mailto:info@eres-musik.de)

„PROBESEITEN“ aller eres- Noten